

Vitamin B15 – Aprikosenkern-Extrakt (aus süßen Aprikosenkernen) (Pangamsäure, Dimethylglycyl, DMG)

Pangamsäure regt den Sauerstoffumsatz in den Gewebezellen an, verbessert die Sauerstoffversorgung vor allem bei erhöhter Muskeltätigkeit und vermindert Müdigkeitserscheinungen. Unterstützt den Leberstoffwechsel. Antioxidative Wirkung.

Mangelercheinungen: nicht bekannt

Quellen: Bierhefe, unpolierter Reis, Vollkorn, Kürbiskerne, Sesamsamen.

Vitamin B15 erhöht die Widerstandskraft des Organismus gegenüber Hypoxien (Sauerstoffmangel), die verschiedene Ursachen haben können, indem es den Kreatinanteil (stickstoffhaltige Substanz des Muskelgewebes) und den Kreatin-Phosphatanteil (energiereiche Verbindung) im Herzmuskel und in der gesamten Skelettmuskulatur sowie den Glykogenanteil in den Muskeln und in der Leber, erhöht.

Im letzteren Fall sorgt es dafür, dass mehr Sauerstoff zu den Muskeln transportiert wird. Die Pangaminsäure steigert die Gewebeatmung. Außerdem wird durch die Wirkung auf das Glykogen (Stärke der Leber) die Ausdauer erhöht. Man weiß, dass der Glykogenanteil eine wesentliche Rolle bei einer längeren, körperlichen Betätigung spielt, vor allem, wenn diese sehr anstrengend ist. Die Pangaminsäure erhöht die Ausdauer indem sie den Verbrauch von Glykogen herabsetzt.

Vitamin B15 ist nicht toxisch.

Anwendungsgebiete und Wirkungen:

- **Ermüdungserscheinungen, Erschöpfung, besonders nach Muskeltätigkeit,**
- **Muskelverkrampfungen,**
- **Blutkreislauf**
- **geplatzte Äderchen, Zellulitis, Ekzeme**
- **Vitamin B 15 (Pangamsäure) regt Sauerstoffumsatz in den Gewebezellen an,**
- **verbessert die Sauerstoffversorgung vor allem bei erhöhter Muskeltätigkeit**
- **und vermindert Müdigkeitserscheinungen (Muskelkater und -krämpfe),**
- **senkt den pH-Wert im Blut,**
- **entspannt die Muskeln,**
- **unterstützt die Lebertätigkeit, hilft der Leber, besser mit Giften und Zellschäden fertigzuwerden.**

ProVitas B15 wird ausschließlich aus natürlichen Rohstoffen hergestellt und deshalb vom Körper leicht assimiliert und besonders gut verwertet.

Hinweis: Die Aufnahme über einen längeren Zeitraum ist unbedenklich.

Vitamin B 15 (Text von Klaus Höner, Dr. vet.)

Auch Pangamsäure, DMG, Dimethylglycin genannt.

Der Amerikaner Dr. Ernst T. Krebs junior war der Entdecker des Vitamin B15 (Pangamsäure), das sich als wichtige Zusatztherapie in der Behandlung vieler Kreislauferkrankungen erwiesen hat.

Dr. Krebs junior untersuchte die Eigenschaften von Aprikosenkerne, um das Vitamin B17 nachzuweisen und stieß dabei mehr durch Zufall auf das Vitamin B15.

Man muss sich das Vitamin B15 wie eine Art sofort löslichen Sauerstoff vorstellen. Dadurch wird die Sauerstoffversorgung im ganzen Körper gesteigert. Es unterstützt die Ausscheidung giftiger Abfallstoffe. Da Krebszellen keinen Sauerstoff mögen, ist B15 ein Krebsfeind und wird auch bei der Bekämpfung von Krebs eingesetzt. Näheres unter der Rubrik "Krebs".

Wie auch das Vitamin B17, wird B15 von der Schulmedizin als Vitamin nicht anerkannt. In Russland steht das Vitamin B15 seit 1968 dem russischen Bürger für den allgemeinen Gebrauch zur Verfügung. Die sowjetischen Wissenschaftler entdeckten, dass B15 bei Problemen wie Kreislaufschwäche, Herzleiden, hohen Blutcholesterinwerten, Hautkrankheiten, Arterienverhärtung, Asthma bronchiale, Diabetes mellitus und Wundheilung positiv für den Organismus ist. Und das, obwohl B15 nur eine natürliche Nahrungskomponente ist, die allerdings die körperliche Leistungsfähigkeit und Ausdauer erheblich steigert. Besonders betonten die Wissenschaftler ihre Erkenntnis, dass B15 den Alterungsprozess verzögert, weil der Organismus optimaler arbeiten kann.

Empfindliche Menschen sollten den nächsten Absatz überfliegen.

Die sowjetischen Wissenschaftler testeten B15 an Ratten. Die Tiere wurden in ein Wasserbecken gesetzt und gezwungen zu schwimmen. Alle Ratten, die vorher Vitamin B15 bekommen hatten, schwammen noch lange, nachdem die anderen müde geworden und ertrunken waren. Bei einem anderen Versuch wurden Ratten in Glasbehälter gesetzt, aus denen dann Sauerstoff langsam abgepumpt wurde. Die Ratten, die vorher B15 bekamen, überlebten erheblich länger mit weniger Sauerstoff in der Atemluft.

Nun noch einmal die positive Eigenschaft von Vitamin B15 bei folgenden Störungen:

- Alkoholismus
- Allergie
- Arteriosklerose
- Asthma bronchiale
- Ausscheidung von giftigen Abfallstoffen wird unterstützt
- Cholesterin, erhöht
- Diabetes mellitus
- Ekzeme, Hautkrankheiten
- Energie-Stoffwechsel, leistungssteigernd
- geplatzte Äderchen
- Hepatitis
- Hypoglykämie (niedriger Blutzuckerspiegel)
- Immunsystem, gestörtes
- Krebs, unterstützend zur Therapie
- Kreislaufschwäche
- Leberschutz, entgiftet die Leber
- Muskelkater, Muskelverkrampfungen
- Müdigkeit
- senkt den pH-Wert im Blut
- Steigert die Fähigkeit des Gewebes zu vermehrter Sauerstoffaufnahme

- Stress
- Zellulitis
- Zuckerstoffwechsel, regulierend
- Verzögerung des Altersprozesses. Hilft Zellschäden zu vermeiden.

Diese Auflistung hat nicht den Anspruch vollständig zu sein. Die Erforschung von Vitamin B15 ist noch lange nicht abgeschlossen.

Hinweise:

Bei Personen mit bekanntem Bluthochdruck sollte Vitamin B 15 nur gering zugeführt werden. Darüber hinaus sollte in der Schwangerschaft und Stillperiode Vitamin B 15 nicht eingenommen werden und bei Kindern nur unter ärztlicher Aufsicht erfolgen.

Quellen für B15 (Pangamsäure) sind vor allem Bierhefe, Reiskleie, Aprikosenkerne (süß), Erbsen, unpolierter Reis, Vollkorn, Kürbiskerne, Sesamsaat.

Menschen, die regelmäßig Aprikosenkerne zu sich nehmen, bekommen das Vitamin B15 auch etwas mit. Eine geringfügige Menge an B 15 ist auch in diesen Kernen enthalten. Näheres hierüber finden Sie unter Vitamin B17 erklärt.

Ein Erwachsener nimmt täglich etwa 1-2 x 125 mg Vitamin B15 vorzugsweise während der Mahlzeit zu sich. Zu therapeutischen Zwecken bei Erkrankungen erfragen Sie die Dosierung bei Ihrem Therapeuten.